

Preis
In der Hauptpoststelle des Reichs-Rathes
Sachen abgebaut: Dienstag 4.5.— bei
gewöhnlicher täglicher Auslieferung bis Sonn.
A. 9.30. Durch die Post bezogenen bis Dienst-
tag 2. Ordnungszeitlich 4.400 für
die kleinen Blätter und Zeitungen.

Wochentitel: Zeitungspreise 8.
Sprechstunden: 6—8 Uhr Nachts.
Poststempel: 1882.
Postkarten: 8.
Postkartenpreise: 22.

Abonnementpreise:
Alfred Hahn, Buchdruckerei, Universitätsstr. 8
Grenzstr. Nr. 4046; 2. 25 Pf. Postkarten-
ausgabe 14 (Grenzstrasse Nr. 2006) 2. 25 Pf.
Postkarten 7 (Grenzstrasse Nr. 2006).

Geographische Preise:
Markenstrasse 14 (Grenzstrasse Nr. 1712).
Geographische Preise: Berlin:
Carlsbad, Dresdner, Bayreuth, Hof, Coburg,
Münchener 10 (Grenzstrasse Nr. 4603).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 319.

Montagabend den 25. Juni 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der König von England traf gestern auf der Fahrt nach Kiel in den deutschen Gewässern ein.

* Der Kaiser hat mit dem Könige von Italien und dem Bürgermeister von Rom anlässlich der Eröffnung des Oberstaatsgebäudes in Rom sehr herzliche Telegramme gewechselt. (S. zweiter Artikel.)

* Als der deutsche und der französische Gesandte in Port-au-Prince gaben eine Spazierfahrt durch die Stadt unternehmen, wurden gegen den Wagen Steine geworfen. Keiner der beiden Diplomaten ist verunstaltet worden.

* Heute läuft das von der englischen Regierung dem Dalai Lama gesetzte Ultimatum ab.

Politik und Sport.

Es gibt wohl keine mechanischere und deshalb falschere Annahme als die, der jeweilige König von England sei in seinem eigenen Reiche ja gleichzeitig machtlos, weil seine Befugnisse verfassungsmäßig arg beschnitten sind. Vielleicht hält man ihn nur für ein kostspieliges Überbleibsel, für eine Dekoration, die der englischen Republik das Aussehen einer Monarchie verleihen sollte. Aber das ist ein großer Irrtum. Auch wenn die Gewaltshaber einst die Sache sich so gebaut haben mögen, so hat die Tradition inzwischen dafür gesorgt, daß jedem Inhaber der Königswohl in England genau dasjenige Wahl von Einfluss zukommt, daß er auszuüben für gut befindet und notwendig ist. Einem Menschen mit so gewaltigem sozialen Einfluss stehen allein durch seine Ordensverleihungen und ähnliche Auszeichnungen so gewaltige Wachtmittel zu Gebote, daß er schon mit ihnen Politik machen kann.

Wie haben etwas Ähnliches im eigenen Lande mit eigenen Augen zu sehen in den letzten Jahren rechtlich Gelegenheit gehabt. Geradezu erstaunlich und ja gleichzeitig widersprüchlich hat sich der Einfluss des deutschen Kaiser auf einem Gebiete gezeigt, das ganz außerhalb des Bereiches seiner kaiserlichen und königlichen Gewalt zu liegen schien, nach dem hin sein Wille höchstens auf verschlungenen Wegen gelangen zu können schien. Und wie war es in Wirklichkeit? Ganz allein durch seine Autorität hat er eine Bewegung des deutschen Sports, insonderheit des Tennis-, Automobil- und Wassersports, herbeigeführt, die ohne ihn undenkbar gewesen wäre. Gern haben ihm dabei auch die sozialistischen Mittelschüler, ihm allein verdankt es die heutigen Mittelschüler, wenn ihnen nicht nur erlaubt, ja gefordert wird, was uns als Sünde angesehen wurde. Wer hätte nicht so etwas wie heimlich Grauen empfunden, wenn sein gelehrter Ordinarius den Schlingel auf einer Nahmeparty erwähnt. Der folgende Tag brachte eine Prüfung auf Herz und Nieren, die schlimmer war als das ganze Abiturientenexamen. Und zum Schlus kam die übliche Rückswendung von der Unvereinbarkeit der Interessen für Sport und für soziale Aufgabe. Tatsächlich anders geworden ist, dank die Jugend der geregelten und nachvorderebaren Beeinflussung des Schulsystems durch den König von Preußen. Aber doch dieser Sieg ist verblüffend schnell einen gewaltigen Teil des erwachsenen intellektuellen Deutschlands ergrißt, hat mit diesem geregelten Einfluß nur wenig zu tun. Es ist die Fernwirkung kaiserlicher Autorität ohne alle Verfassung und Rechte. Hier gilt das Wort ganz unbestritten: Sie volo, sie haben. Hier regiert der Kaiser als absoluter Herrscher, und die sonst so vielfach umstige Mode ist hier Könige und Vollstrecker seines Willens.

So lange die Bewertung dieser unstrittig äußerst schädlichen Erfolge vom nationalen, gewissermaßen völkerradikalpolitischen Standpunkte aus gesehen, konnte man ihr ohne jedwede Belassen zu stimmen. Einzelne Arbeiterparteien mochten immerhin für ihr Spezialfach, in ihren Augen natürlich die Krone der Künste, fürchten. Aber was vielleicht den Jungen an Einzelheiten abgehen sollte, das wird er jetzt durch das kostbare Gut der Initiative, das sie ihren Leidenschaften verdanken. Aber bei dieser Schätzung von höheren, nationalen Werten aus ist es nicht geblieben. Der Kaiser hat auf der "Deutschland" vor Cuxhaven das Wort von der Solidarität unter den Ausländervölkern und von der Förderung dieser Solidarität durch Kongress, Wettkampf und Spiel mit seinem Stempel verschenkt. Er hat es nicht geprägt. Wir kennen ähnliche Töne schon lange; am lautesten hat sie Bertha v. Suttner ausgestoßen, und am mächtigsten hat diese Ideen derselbe junge Zar zu fördern gehucht, der jetzt mit Japan um die Entwicklung und das Prestige seines Reiches mit dem Schwerte zu kämpfen hat. Sicher hat der Kaiser seine Worte nicht in dem entzündenden Sinne gemeint, den weiblichen Gemüter ihnen beigelegt nicht erlangt.

wedern. Sicher hat er nicht gemeint, daß er paradiesische Zustände auf Erden nahen sehe, doch Wolf und Lamme friedlich nebeneinander leben würden, nachdem der Wolf zum Vegetarismus bestellt worden sei. Aber daß sie von interessanter Seiten, die in solcher Propaganda Ziel und Lebensraum suchen, so interpretiert werden, daran ist kein Zweifel. Und diese Auslegung findet einen gewissen Rückhalt in dem späteren, an sich hochfreudischen Satz, daß der Kaiser mit absoluter Ruhe und Vertrauen in die Zukunft sieht. Wie Deutsche, mit unserer intimen Kenntnis der liebevollen Pflege, die der Kaiser für Heer und Flotte als Pflicht erachtet, wir wissen, daß der Kaiser in seinem das Gewissen beruhigenden Friedensliebe und in seinem sichereren Überblick auf die Güte der deutschen Rüstung allen Grund hat, mit absoluter Ruhe und Vertrauen in die Zukunft zu sehen, etwa so wie Bismarck und Moltke nach Empfang der Emser Botschaft.

Inzwischen haben die festlichen Tage eine Fortsetzung im Kieler Hafen erfahren, wo als kaiserlicher Gast auch der Kaiser von Indien und König von England erwartet wird, dessen Gegenwart ganz gewiß geeignet sein kann, den sportlichen Tagen ein politisches Gepräge zu geben. Nur spielt der Sport bei dieser Politik eine recht beherrschende Rolle. Wir haben die Empfindung, als ob König Eduard gerade diese Gelegenheit zur Abschaffung eines Gegenbeweises nicht ungern benutzt hätte, um den Besuch nicht allzu intim erscheinen zu lassen. England hat uns wirklich nicht sehr gern, und Englands Herrscherfamilie hat noch stets bewiesen, daß sich in die Reigungen des englischen Volkes oft photographisch genau spiegeln, sogar in ihren aus England zurückgekehrten Mitgliedern. Was wir also von Eduard VII. im Kiel an politischem Entgegenkommen erwarten dürfen, ist sicher ein genau fassiliertes Möglichkeitsgepräge, und das ist gut so, wenn nur der andere Art von den gleichen höheren Utilitätsabfertigkeiten erfüllt ist. Auf Verträge irgendwelcher Art ist es wohl von keiner Seite abgesehen. Die "Norddeutsche Allianz" hat es uns schon in ihrem unnahmlichen Stil verraten, daß die Entrente unpolitisch sei, wenn sie auch nicht des politischen Charakters entbehre, worauf jeder nun lesen kann, was er will. Wir können uns ganz nicht entschließen, den Kieler Besuch des englischen Königs höher zu schätzen, als ein Höflichkeitsbeweis das verdient.

Während der Festtage werden die göttlichen Pflichten auf beiden Seiten mit bestem Willen erfüllt werden; vielleicht werden die einander erwähnten Höflichkeiten auch noch einige Zeit die öffentliche Erörterung der englischen Beziehungen beeinflussen — und dann wird alles sein wie zuvor, d. h. wir werden die Gestaltung in der Welt haben, die wir auf Grund unserer realen Macht uns durch diplomatische Geschicklichkeit zu verschaffen wissen. Immerhin hoffen auch wir aus vollem Herzen, daß König Eduard, der Repräsentant des mächtigsten Reiches zur See, in Kiel Eindrücke persönlicher Freundschaft und nationaler Stärke und Ehrengestalt emmischen möge und bereit sei, solche Eindrücke in sich aufzunehmen. Die politische Wirkung dieser Vorgänge wollen wir dann getrost der Zukunft überlassen.

Der Herztag in Rostock.

Da jetzt fast überall Freiwilligkeiten zwischen Krankenfalten und Aerzten bestehen — selbst Rostock hat seinen Herztag —, dürfte besondere Bedeutung wert sein ein Bericht über die vierter Hauptversammlung der Wirtschaftlichen Verbandes der Aerzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen, die zu Rostok am 20. Juni begann.

* Rostock, 20. Juni.

Dr. Hartmann-Leipzig eröffnete die von 219 Delegierten besuchte vierter Hauptversammlung und gebaute den vergangenen Kriegsjahren gebaute überall erstanden, in größerer Zahl bedauerlicherweise aus den Reihen der Aerzte selbst; Aerztentagsmitglieder und Arbeitgeber sowohl, als Regierungsbürokraten hätten sich weniger als wohlwollend gegenübergestellt, was die Aerzteschaft mit immer engerem Zusammenschluß zur Erreichung ihrer berechtigten Ansprüche bestrebt.

Der Bericht, den der Verband für politische Zwecke zu engagieren, sei möglichst. Auch wie vor Jahren die Aerzte allein auf die Selbsthilfe angewiesen. Den Gesellschaftsbericht erstattete der Generalsekretär des Verbandes, R. H. B. Leipzig. Er weist zunächst darauf hin, daß infolge jenes Amtsantritts (Mitte Dezember 1903) sein Bericht in der Hauptstrophe sich auf die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juni 1904 beziehen müsse. Die Zahl der Mitglieder habe sich bedeutend vermehrt (Hauptversammlung Rostock, September 1903, 9002; 1. Januar 1904 12 057; 1. Juni 1904 160 204). Seit letztem hat der Verband in 908 Kämpfen von Aerzten mit Krankenfalten eingegriffen. Am 1. Januar 1904 bestanden Streitigkeiten an 66 Orten, in der Berichtszeit kamen hinzu 99, erlebt wurden in derselben Zeit 89 — mit Ausnahme von 3 sämtlich zu Gunsten der Aerzte —, so daß am 1. Juni noch in 76 Orten Konflikte bestanden. Die schweren Kämpfe wurden ausgefochten in Köln und vor allem in Leipzig, auch sie endeten in den Hauptkämpfen zu Gunsten der Aerzte. Seit Anfang des Jahres ist die Stellenvermittlung stark in Aufschwung genommen worden.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die praktischen Folgen dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Die tatsächlichen Gründe dieser Verhältnisse kommen in dem Bericht des Reichstags zum Ausdruck.

Wie wollen nicht in Worte fassen, daß seitens einiger weniger händlerischer Aerzteschaften beim Unterrichten ihrer Aerzten konfliktiert sind, doch müssen wir darauf hinweisen, daß die zahlreichen Behörden aus den Kreisen der Bevölkerung selbst zu verschuldet sind. Diese Kämpfe sind teils mit jenen minderwertigen Elementen bedingt.

Konkursmasse-Verkauf.

Zur zum Konkurs der Firma Oskar Flechner & Co. in Leipzig gehörige Warenlager steht Rohmaterial, Inventar und Werkzeugen soll im Ganzen zeitgleich und öffentlich im bisherigen Geschäftshaus, Pruschendorfstraße 22, hinter dem 2. Treppen, hierzußt.

Mittwoch, den 29. Juni er., vormittags 10 Uhr
gegen Versteigerung verkauft werden.
Die Versteigerung ist öffentlichen gestellt und sollte man sich deshalb an den Unter-
richten freuen.

Die Verkaufsbefragungen werden im Termine bekannt gegeben.
Rechtsanwalt Dr. Kroch,
Richter- und Notarwesler,
Leipzig, Grimmaische Straße 23, II.



Sommerfrische Gräfenthal i. Thür.,
400 m ü. M. (Bahnhof). Überaus anmuthige, grünges Lage, unmittelbar an weit aus-
gedehnten Waldungen, mittler im Gebiete. Billige Preise. Ausgezeichnete Aufenthalts- für
Erholungsbedürftige u. Reisenreisenden. Prof. u. Prof. durch den Thüringerwald-Verein.

Kurhaus Luisenhöhe

(Luisensee).
Allgemein beliebter Erholungsort, direkt am Tannen- und Buchenwald.
Billige Pauschalpreise.
Gute Rüche, reine Weine, prima Exportier.

Nur eine Stunde von Freiburg Br. Eigene Fuhrwerk am Bahnhof.
Besitzer H. Mayer.



Roncegno

Station der Valsangabahn. 553 mtr. hoch.
Natürliche Arsen-Eisenerde.

Bekannt und im Kurbetrieb seit 1856.
Angewandt mit bestem Erfolg und nach jeder Zeit anwendbar zu Hausskeren
in allen Leidern, empfohlen seitens vieler ärztlicher Autoritäten bei Blut-
armut, Chlorose, Erkrankungen des Blutes, Malaria mit ihren Folgezuständen.
Haut-, Nerven u. Frauenleiden.

Basedow'sche Krankheit etc.
Kurzeit 20. Mai bis 15. Oktober.

Badetablissement, Grand Hotel des Bains erstklassig, 300 Zimmer und
Salons mit allen Komfort. Schattiger großer Park, Wärze, städtische
Luft. Sommertemperatur durchschnittlich 18-22°.

Roncegno-Wasser
häufig in allen Apotheken. Prospekt durch die

Bade-Direction Roncegno,
Südtirol.

Luftkurort Stolberg (Harz).

Bahnhof Stolberg-Brotterode (Zweigbahn der Strecke Halle-Coswig). Gemeinde
Stolberg-Stolberg. Mittelpunkt zwischen Kyffhäuser und Solling. Bodethal. Herr-
liche Böschungen und Fichtenwaldungen. Breite, wohlgelagerte Wege. Ausgezeichnete
Wasserqualitäten. Badegesellschaft. Gute Hotels. Elektrische Beleuchtung. Aus-
kunft durch Bürgermeister Dr. Pampel.

See- und Solbad Swinemünde

Ostseebad I. Ranges.
Solbäder im ganzen Jahre. Damen, Herren, Familienbad. Waldreichs
Umgebung, städtische und ländliche Vorzüglich. — Central-Verkehr,
1903: 22,590 Besucher. Auskunft durch die Badesektion
u. d. Richard Jaeger, Leipzig, Augustusplatz 2.

Hotel Drei Kronen, Swinemünde

wird bestens
empfohlen.
Zimmer von 8.150 u. volle Pension von 8.450 an aufwärts. Große u. kleinere
einger. Säle für Touristen-Clubs u. Schüler-Ausflüge.
Anlegerplatz d. Dampfer. Ausschank: Pils, Urquell, Münch. u. beller Biere.

Ostseebad Bansin, direkt an Heringsdorf.

Gillenort. Herrliche Lage zwischen Ufer, Rügenberg und Schönstein. Vergnüglicher
Sommerurlaub und Strand. Berühmte Kurorte, helle Bäder für Seebäder. Anzeigetafel:
Sommerfest und Wettbewerbsfest. Bade-
anstalt. Post, Telefon. Postamt eröffnet die Badeordnung.

Villa Garms in Bad Berka
(Im) empfiehlt
gut möblierte Zimmer mit Aussicht auf den
Wald, in nächster Nähe des Waldes und
Bades. Große Veranda mit Garten und
vielen Lauben. Billige Preise.

Meyer's Speditions-Geschäft
Parkstrasse Nr. 11, Creditanstalt,
übernimmt die Verförderung von Reisegepäck u. s. w.
nach den Bädern. Sommerfrischen, sowie nach allen Orten des In- u. Auslands.
Rollfuhrwerk, Lagerung, Verzollung.
Wir bitten genau auf unsere Dienste zu achten.

Erscheint wöchentlich 12 mal.

Vierteljährlicher Bezugspreis durch die Post einschließlich Postversand 30. 4
monatlich 3. 134. — Weitere Verbreitung in den Kreisen des landesträtschen
Publizums, daher wirksamster Freigang der Infanterie. Einladungsgeblätter für
die gesetzten Zeitteile 20 Pf. — Alle wichtigen Nachrichten, Parlaments-
berichte, Kurzberichten (Schlussbericht der Neuen Volksblätter) u. die bis
2 Uhr morgens nach Chemnitz gelangen, bringt das „Chemnitzer Tageblatt“ schon
früh und in versch. Ausführlichkeit, wie die größten deutschen Zeitungen.

Weitersungen über ländliche und städtische Angelegenheiten, über Kunst und Wissen-
schaft, Handel, Industrie und Weltwirtschaft, sehr reichhaltiges Kurzettel, voll-
ständige Gewinnliste aller Kassen der Königl. Sächs. Landes-Votivkasse bereit
am Morgen des der Zeitung folgenden Tages, monatlich 3 Seiten-Berichtigungs-
blätter, sowie fregältig ausgewählte Romane und Heimatkunst. Bekannteste Beile-
lage für Land- und Hauswirtschaft, Obst- und Gartenbau und „Kirchoffs
Technische Blätter“, Organ für populäre Darstellung der Fortschritte auf dem
gesamten Gebiete der Technik.

Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Chemnitz.

58. Jahrgang.

Veröffentlicht | der Gesetzlichen Nr. 20.
der Rechtszeitung Nr. 204.

Notiz für Werthe und Private!

Wein-Auction.

Montag, den 27. Juni, früh 10 Uhr
beginnen die Auktionen, wo es anträgt,
an 1100 Flaschen.

H. Roth- und Weissweine
aus dem Hause Schlieben & Co. Königl.
Hofliefer. Berlin-Krammestadt, mit Original-
etiquette, in fl. u. gr. Partien vertrieben.
a. frisch. Weiß- u. S. Eichardt
Schneider, Wintergartenstr. 8., nebst
anderer Befindung u. H. Müller, Asch. i. Th. Pohl, Reederstr. 11.

Bücher

zu Geschäftszwecken, zum Studium, zur
Unterhaltung wie für den täglichen Gebrauch
findet man bei

E. Lucius, Vorortbahn- straße 1.

Neugebauer,

abg. geb. (nicht approv.) Preislisten fr. an
Dr. W. Schwabe-Berlin. Homöopathie

und naturheilige Behandlung von

Geschlechts-, Haut-,

Urethra, Magen, Darm, Blasen, Nieren-
stein, Leberstein, Rheumatische, Asthma,
Gicht, Peritoneal, Pleura, Pleuropneumonie u.

Richttheilverfahren

(Arbige Vorläufer u. Verströmungen).
Langjährige Erfahrungen, vorzügliche Erfolge.

Königstein 1.

Sprezzet: 9-12, 13-18, Sonnt. 10-12;
nach unten teilt; Siedzeit: 8-12, 2-9,
Sonnt. 9-12; Dienstag 10-12, 2-6.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutl. Abteilung des Universitäts-
kr. Prag überordnet, in der Weisheits-
Zahn-, Brust-, Krem- und Blasen-
leidet u. in weiter: 9-2 und 4-5.

Sonntag 9-12. Baudenkunst 1.

Geschlechtsleiden

abg. abg. (nicht approv.) Preislisten fr. an
Dr. W. Schwabe-Berlin. Krem- u. Pleuropneumonie

und naturheilige Behandlung von

Geschlechts-, Haut-,

Urethra, Magen, Darm, Blasen, Nieren-
stein, Leberstein, Rheumatische, Asthma,
Gicht, Peritoneal, Pleura, Pleuropneumonie u.

Königstein 1.

Sprezzet: 9-12, 13-18, Sonnt. 10-12;

nach unten teilt; Siedzeit: 8-12, 2-9,
Sonnt. 9-12; Dienstag 10-12, 2-6.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutl. Abteilung des Universitäts-
kr. Prag überordnet, in der Weisheits-
Zahn-, Brust-, Krem- und Blasen-
leidet u. in weiter: 9-2 und 4-5.

Sonntag 9-12. Baudenkunst 1.

Geschlechtsleiden

abg. abg. (nicht approv.) Preislisten fr. an
Dr. W. Schwabe-Berlin. Krem- u. Pleuropneumonie

und naturheilige Behandlung von

Geschlechts-, Haut-,

Urethra, Magen, Darm, Blasen, Nieren-
stein, Leberstein, Rheumatische, Asthma,
Gicht, Peritoneal, Pleura, Pleuropneumonie u.

Königstein 1.

Sprezzet: 9-12, 13-18, Sonnt. 10-12;

nach unten teilt; Siedzeit: 8-12, 2-9,
Sonnt. 9-12; Dienstag 10-12, 2-6.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutl. Abteilung des Universitäts-
kr. Prag überordnet, in der Weisheits-
Zahn-, Brust-, Krem- und Blasen-
leidet u. in weiter: 9-2 und 4-5.

Sonntag 9-12. Baudenkunst 1.

Geschlechtsleiden

abg. abg. (nicht approv.) Preislisten fr. an
Dr. W. Schwabe-Berlin. Krem- u. Pleuropneumonie

und naturheilige Behandlung von

Geschlechts-, Haut-,

Urethra, Magen, Darm, Blasen, Nieren-
stein, Leberstein, Rheumatische, Asthma,
Gicht, Peritoneal, Pleura, Pleuropneumonie u.

Königstein 1.

Sprezzet: 9-12, 13-18, Sonnt. 10-12;

nach unten teilt; Siedzeit: 8-12, 2-9,
Sonnt. 9-12; Dienstag 10-12, 2-6.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutl. Abteilung des Universitäts-
kr. Prag überordnet, in der Weisheits-
Zahn-, Brust-, Krem- und Blasen-
leidet u. in weiter: 9-2 und 4-5.

Sonntag 9-12. Baudenkunst 1.

Geschlechtsleiden

abg. abg. (nicht approv.) Preislisten fr. an
Dr. W. Schwabe-Berlin. Krem- u. Pleuropneumonie

und naturheilige Behandlung von

Geschlechts-, Haut-,

Urethra, Magen, Darm, Blasen, Nieren-
stein, Leberstein, Rheumatische, Asthma,
Gicht, Peritoneal, Pleura, Pleuropneumonie u.

Königstein 1.

Sprezzet: 9-12, 13-18, Sonnt. 10-12;

nach unten teilt; Siedzeit: 8-12, 2-9,
Sonnt. 9-12; Dienstag 10-12, 2-6.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutl. Abteilung des Universitäts-
kr. Prag überordnet, in der Weisheits-
Zahn-, Brust-, Krem- und Blasen-
leidet u. in weiter: 9-2 und 4-5.

Sonntag 9-12. Baudenkunst 1.

Geschlechtsleiden

abg. abg. (nicht approv.) Preislisten fr. an
Dr. W. Schwabe-Berlin. Krem- u. Pleuropneumonie

und naturheilige Behandlung von

Geschlechts-, Haut-,

Urethra, Magen, Darm, Blasen, Nieren-
stein, Leberstein, Rheumatische, Asthma,
Gicht, Peritoneal, Pleura, Pleuropneumonie u.

Königstein 1.

Sprezzet: 9-12, 13-18, Sonnt. 10-12;

nach unten teilt; Siedzeit: 8-12, 2-9,
Sonnt. 9-12; Dienstag 10-12, 2-6.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutl. Abteilung des Universitäts-
kr. Prag überordnet, in der Weisheits-
Zahn-, Brust-, Krem- und Blasen-
leidet u. in weiter: 9-2 und 4-5.

Sonntag 9-12. Baudenkunst 1.

Geschlechtsleiden

abg. abg. (nicht approv.) Preislisten fr. an
Dr. W. Schwabe-Berlin. Krem- u. Pleuropneumonie

und naturheilige Behandlung von

Geschlechts-, Haut-,

Urethra, Magen, Darm, Blasen, Nieren-
stein,

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Unter Aufsicht der Bekanntmachung vom 16. Juni 1903 haben wir beschlossen, den § 124 des Strafgesetzbuches vom 29. Februar 1870 so zu ändern, dass die folgende verdeckte Fassung zu gelten:

§ 124.*

Ausdrucken von Waren und Extrablättern.

Das Ausdrucken von Waren und Extrablättern durch eine Ingangs- oder Endausgabe ist verboten.

Pünktlich, welche Fahrzeuge und Güter durch eine Ingangs- oder Endausgabe oder sonstige Verhandlungen des Wochennachtes oder Haushaltungsbediensteten vor dem Haus zu Hand gegeben werden, dürfen durch Aufstellen feststehender Säulenplatten über mittels einer kleinen Handkugel, nicht aber durch Signatur, auf ihre Übernahme aufmerksam machen. Es sind jedoch bestrebt, dass jedes dieser Säulen in großen Buchstaben und nicht in jeder Weise zu geben, dass dadurch eine erhebliche Bedeutung das aus der Strafe verdeckte Verbrechen erlangt wird.

Das Ausdrucken von Extrablättern ist nur unter der Voraussetzung gestattet, dass es nicht in Form eines lauter Welle und nicht während des Durchlaufs des Briefes, sondern so geschieht, dass die Zeitnehmer während des Ausdrucks auf öffentlichen Plätzen oder an den Straßenverzweigungen sich aufstellen. Auch haben die Zeitnehmer kein Recht, durch das Erstellen der Zeitung, welche diese Zeitung besitzt, oder den festen Herausgeber jedesmal mit zu nennen und überreden ein Blatt lächerlich zu machen, aus welchem der Name dieser Zeitung bei dem Herausgeber zu erkennen ist.

Zur Verbesserung gegen die Bestimmungen werden gemäß § 158 des Strafgesetzbuches mit Gefangen bis zu 60 € oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Leipzig, den 18. Juni 1904.

Der Rat und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

IX. Gl. Dr. Dittmar. Kreisbaudirektor. Präsident.

Wir haben die Straße der

Brückstraße

zwischen dem Brücktor der Brüderstraße und der

Hochzeitstraße

in das Eigentum und mit Aufnahme der Fahrzeuge auch in die

Unterhaltung der Stadtgemeinde übernommen.

Leipzig, am 22. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Schreiber.

Ie 318.

Bekanntmachung.

Wegen Pflichtierung wird der Peterssteineweg vor der Wagner-Blitz zur Brückstraße von Kranich, dem 4. Juli ab auf die Dauer der Ablieferung für alle Güterrechte, ausschließlich des Eisenbahnbetriebs, gesperrt.

Leipzig, den 22. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Schreiber.

Ie 2425.

Bekanntmachung.

Der Dienzner Herr Louis Günther in Western, Friedrichstraße Nr. 17, hat sich in Gemüthe des § 1 der Verordnung für die Ausführung von Maßnahmen zur Bewältigung des Westenbergs vom 6. Februar 1902 zur Übernahme seiner Fabrik bei uns angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen.

Leipzig, den 24. Juni 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Schreiber.

Ie 1140.

Die öffentlichen Hebammenprüfungen

finden Dienstag, den 28. Juni ab 10. Uhr und freitag, von

Wittwoch, den 29. Juni ab 10. Uhr — 13—15 Uhr

im Hörsaal der Universitätsschule statt.

Leipzig, den 20. Juni 1904.

Der Konkursverwalter.

Dr. Th. Eichler.

Ie 2426.

Bekanntmachung.

Da das Handelsregister am 22. Juni 1904 auf Blatt 11 750, betr. die Firma Kunst-Industrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig eingetragen worden: Hermann Rauh ist als Geschäftsführer aufgetreten.

Leipzig, den 23. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht.

Alt. II B.

Ie 318.

Familien-Nachrichten.

Richard Müller
Helene Müller
geh. Kaufmann

Vermählte.

Leipzig, den 23. Juni.

Aus lieben Blättern.

Bericht:

Herr Reichsbeamter und Notar Dr. jur. Harry Schmidt in Leuben, Seigert Halle, mit Tel. Villa Lindner in Leipzig.

Gedanken.

Herr Richard Lindner in Leipzig ein Sohn.

Gebohr:

Herr Heinrich Reiter Bld. in Lüdenscheid, Gevelsberg, 30. B. Herr Franz August Reiter in Leipzig, Herr Franz Bauer in Lüdenscheid, Frau Therese Reiter, Weißgerber, Reiter in Lüdenscheid, Eisenbahnstr. 12. B., Frau Anna Reiter geb. Müller in Lüdenscheid, Eisenbahnstr. 12. B., Anna, in Greifswald.

Nach kurzen, aber schweren Leidern verschied schnell und unerwartet mein lieber Gatte, unser guter Vater, Gross- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel.

Herr Franz Ferdinand Theodor Lindner

im 55. Lebensjahr.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme tief betrübt an

L.-Reudnitz, Carolastrasse 11, II., 24. Juni 1904.

in tiefer Trauer

Auguste verm. Lindner selbst Kinder

im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause

statt.

Die Beerdigung unseres langjährigen lieben Collegen

Herrn Theodor Lindner

findet Sonntag, den 26. Juni, Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause

L.-Reudnitz, Carolastrasse 11, aus nach dem Südfriedhof statt.

Die Mitglieder der E. Polz'schen
Buchdruckerei.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 210, betr. die Firma C. & Sandig AG.
Gesellschaft in Leipzig: Dr. phil. Max Vielefeld — infolge Ablebens — und August Vielefeld sind als Gesellschafter aufgetreten. Gesellschafter sind der Kaufmann Max Sandigfeld in Leipzig als lebensfähiger Gesellschafter und eine Kommanditistin. Die Gesellschaft ist am 17. Juni 1904 eröffnet worden.

2) auf den Blättern 8788 und 10220, betr. die Firma

Stoll & Götsche in Leipzig-Margarethen und Paul Stoll in Leipzig. Die Firma ist eröffnet.

Leipzig, den 25. Juni 1904.

Röntgenliches Amtsgericht, Alt. II B.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der zum Abschluss einer Brücke und eines Verkaufs von Gebrauchs- auswärts unter der Firma: „Eisenbahnenbrücke Nr. 12 mit der Brücke“ bestehenden Gesellschaft mit bestreitbarem Haftungsbereich in Leipzig, Sachse, 24. ist zur Abnahme der Brücke rechnung des Verkäufers, zur Erhebung von Abnahmen gegen das Schlußvermögen, die bei der Beteiligung in berücksichtigten Recherchen und zur Belieferung der Rückländer über die nicht bestreitbare Brücke, sowie über die Erhaltung der Brückengrenzen zu gestalten.

der Schlachtermin

auf den 25. Juli 1904, vormittags 11 Uhr,
von dem heutigen Königlichen Amtsgerichte, Neustadt, Johannisk-

gasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 23. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Alt. II A², Johanniskirche 5.

Bekannt gemacht durch den Gemeindeschreiber.

Versteigerung.

Montag, den 27. Juni 1904,

sormittags 10 Uhr,

bei dem heutigen Königlichen Versteigerungsamtmeister

1. Bahnhof (Römer)

mittwochabend gegen Versteigerung versteigert werden.

Leipzig, den 24. Juni 1904.

Ter Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Tat zur Versteigerung vorbereitet.

Leipzig, den 24. Juni 1904.

Ter Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Der Konkursmaister der Firma Max Rauh geborene in

Firma: Hermann Schlichting, Inhaber der Holz- und Eisen-

handlung in Lüdenscheid, Neustadtstraße 186 und der

Wegel in Holzhausen am Schlosserweg, Wohnung: 22, in Lü-

denscheid, Neustadtstraße 22, ist am 9. Juni 1904, sormit-

tags 10 Uhr durch den Richter Königl. Amtsgericht versteigert.

Interessenten, die sich das Bruchstück vorher ansehen wollen,
können derselbe den 5. Juli und den 26. Juli von 8 Uhr

bis 1 Uhr mittags oder den 7. Juli von 8 Uhr vor-

mittags bis 6 Uhr nachmittags bestimmt.

Der Konkursverwalter.

Dr. Th. Eichler.

Steckbriefs-Erläuterung.

Der gegen den Handelsmann Rauh, geboren am

5. Februar 1881 in Dolens in Galizien, unter dem 3. März 1900

wegen militärischer Verfehlung erlassene Strafversetzung ist erledigt und

wird hierauf zurückgestellt.

Leipzig, den 10. Juni 1904.

3. M. Nr. 3.00.

Ter Gerichtsvollzieher.

Statt besonderer Meldung!

Gestern Nachts verschob nach längerem Kranksein, doch schnell und unerwartet, mein innig geliebter, herzensguter Sohn, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Tischlermeister

Ehrenfried Georg Paul Werner,

Inhaber der Firma Werner & Hartig.

Leipzig, den 24. Juni 1904.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Elisabeth verm. Werner und Tochter.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. Juni ab, sormittags 3 Uhr von

der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Telefon 599.

Herr Georg Paul Werner.

Wir verlieren in denselben nicht nur einen ehrigen Förderer unserer

Leistungsbemühungen, den wertvollen Lehrer unserer Fachschule, sondern auch einen dankbaren, unerschrockenen Vertreter des gesamten

Leipziger Handwerkstandes.

Sein verdienstvolles Wirken wird uns unvergessen bleiben und rufen

uns ein inniges „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach.

Der Vorstand der Tischler-Innung.

C. F. Stevers, Obermeister.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle

des Johannisfriedhofes aus und wird um allseitige Beteiligung gebeten.

Rauh, Margarethen, Brunnstein verschoben im besten Rahmen.

Herr Paul Werner.

Wir verlieren in dem lieben Enthüller nicht nur ein treues, lang-

Wetterbericht
vom 24. Juni 1904.

Stations-Namen	Witterungs- und Meteorologische	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur	Niederschlag
Szczecin	261	S leicht	liegen	+ 30	
Main Head	760	SW leicht	bedeckt	+ 22	
Christiansand	760	NNW frisch	liegen	+ 6	7
Haparanda	755	N leicht	bedeckt	+ 5	0
Sakskoede	761	NNW mässig	wolkig	+ 10	7
Stockholm	752	NNW leicht	bedeckt	+ 11	8
Kopenhagen	758	W frisch	wolkig	+ 9	0
Hornell	763	W frisch	Regen	+ 12	2
Swindenside	761	NNW frisch	wolkig	+ 12	2
Skagen	757	NO schwach	halbdunkel	+ 13	0
Sylt	765	NW schwach	bedeckt	+ 12	0
Hamburg	763	NNW schwach	bedeckt	+ 13	0
Holten	763	SW leicht	bedeckt	+ 16	0
Seville	762	WSW leicht	bedeckt	+ 14	
Münster	764	ONO leicht	wolkig	+ 15	0
Berlin	763	W schwach	wolkig	+ 14	0
Karlsruhe	760	NO leicht	wolkig	+ 16	0
Frankfurt a. M.	761	S leicht	wolkig	+ 15	0
Metz	760	NO leicht	wolkig	+ 13	0
Paris	763	still	wolkig	+ 17	0
München	760	SO schwach	wolkig	+ 18	0
Chesterfield	763	NNW schwach	bedeckt	+ 13	0
Wien	765	still	wolkig	+ 17	0
Prag	764	W leicht	bedeckt	+ 16	0
Krakau	760	NNW sehr leicht	bedeckt	+ 14	
Lemberg	763	NO sehr leicht	bedeckt	+ 13	
Wienhausen	764	SO sehr leicht	bedeckt	+ 15	
Tröst	764	still	bedeckt	+ 24	
Erla	751	SSW sehr leicht	bedeckt	+ 11	4
Petersburg	752	S sehr leicht	bedeckt	+ 10	1
Wick	768	still	bedeckt	+ 11	
Holzhof	761	S leicht	bedeckt	+ 12	
Portland Bill	762	S sehr leicht	halbdunkel	+ 13	
Shields	761	SW sehr leicht	bedeckt	+ 13	
Valentia	759	S schwach	Regen	+ 12	
Überbourg	762	still	halbdunkel	+ 15	
Florence	764	SO sehr leicht	wolkig	+ 21	0
Rom	765	N sehr leicht	halbdunkel	+ 22	0
Nizza	763	O sehr leicht	besser	+ 24	

Witterung in Sachsen am 23. Juni 1904:

Station	Soil.	Temperatur	Wind	Wetter
Dresden	115	+ 14,9	+ 15,7	W
Leipzig	117	+ 15,0	+ 11,9	W
Colditz	169	+ 14,2	+ 11,2	W
Bautzen	202	+ 13,1	+ 11,2	W
Zittau	238	+ 13,6	+ 11,8	NW
Gemalzitz	310	+ 12,8	+ 11,1	W
Freiberg	398	+ 12,1	+ 11,1	NNW
Schneberg	435	+ 12,6	+ 11,2	NNW
Kleist	500	+ 12,6	+ 10,1	NW
Altomberg	731	+ 10,2	+ 8,8	N
Reichenbach	772	+ 8,7	+ 8,3	NNW
Fichtelberg	1213	+ 6,1	+ 5,8	NNW

Bei aufstrebendem Wind aus westlicher Richtung dauerte auch am 23. Juni das wolkige kühle Wetter noch an. Die Tagessumme der Temperatur blieb durchschnittlich 8–9° hinter der normalen zurück. Das höchste Tagessumme erreichte Leipzig mit 19,1°; tiefstes Minimum 5–6° (Fichtelberg).

Wetter in Europa am 24. Juni, 8 Uhr früh:

In W Islands ist heute ein neues Minimum erschienen. Das gestrige Minimum über der O-See ist erhalten geblieben, hat sich aber um ein geringes abgeflacht. Der höchste Druck mit 765 mm lagert über Bayern. Mit Ausnahme des O-Seekreises ist der Druck in Deutschland gleichmäßig verteilt. Durch das Auftreten des westlichen Minimums sind die kühlen Seewinde abgedunkelt und durfte daher Temperaturzunahme und zeitweise Aufklarung zu erwarten sein.

Voraussetzung für den 25. Juni 1904:

Wetter: Leichte bis starke Bewölkung, vorwiegend trocken. Temperatur: Normal. Windursprung: SW. Barometer: Mittel.

Tageskalender.

Deutsche Poststellen:
Universitäts-Bibliothek, Reichsbank, Staatsbibliothek, 6. Die Bibliothek in allen Postämtern seitlich, oben 2–3, unten 2 (mit Auskunft des Gemeindeschreibers). Von 3–5. Der Diensttag ist geschäftsfrei; Mittag von 9–1 und nach 12–1, von 2–3. Die Bibliothek und -ausgabe erfolgt nicht mit 11–1 und (mit Auskunft des Gemeindeschreibers).
Bibliothek, Deutsches Reich, 6. Der Diensttag ist von 10–12, außerhalb Dienstage und Sonntags von 8–6. Dienstag und Sonnabend von 8–8 Uhr. Bücherausgabe: Mittwoch und Samstag von 10–12, an den übrigen Tagen 11–1–12 Uhr.
Bücherausgabe 10–12 am 4. Die Ausgabe und Rückgabe sind zwischen der Stadt Neustadt und der Landesbibliothek vereinbart. Die Ausleihezeit der Bücherausgabe ist auf 14 Tage festgesetzt. Die Ausleihezeit der Bücherausgabe ist auf 14 Tage festgesetzt.
Bücherausgabe 10–12 am 4. Die Ausgabe und Rückgabe sind zwischen der Stadt Neustadt und der Landesbibliothek vereinbart. Die Ausleihezeit der Bücherausgabe ist auf 14 Tage festgesetzt.
Bücherausgabe 10–12 am 4. Die Ausgabe und Rückgabe sind zwischen der Stadt Neustadt und der Landesbibliothek vereinbart. Die Ausleihezeit der Bücherausgabe ist auf 14 Tage festgesetzt.

Deutsche Poststellen:
Universitäts-Bibliothek, Reichsbank, Staatsbibliothek, 6. Die Bibliothek in allen Postämtern seitlich, oben 2–3, unten 2 (mit Auskunft des Gemeindeschreibers). Von 3–5. Der Diensttag ist geschäftsfrei; Mittag von 9–1 und nach 12–1, von 2–3. Die Bibliothek und -ausgabe erfolgt nicht mit 11–1 und (mit Auskunft des Gemeindeschreibers).
Bücherausgabe 10–12 am 4. Die Ausgabe und Rückgabe sind zwischen der Stadt Neustadt und der Landesbibliothek vereinbart. Die Ausleihezeit der Bücherausgabe ist auf 14 Tage festgesetzt.
Bücherausgabe 10–12 am 4. Die Ausgabe und Rückgabe sind zwischen der Stadt Neustadt und der Landesbibliothek vereinbart. Die Ausleihezeit der Bücherausgabe ist auf 14 Tage festgesetzt.
Bücherausgabe 10–12 am 4. Die Ausgabe und Rückgabe sind zwischen der Stadt Neustadt und der Landesbibliothek vereinbart. Die Ausleihezeit der Bücherausgabe ist auf 14 Tage festgesetzt.
Bücherausgabe 10–12 am 4. Die Ausgabe und Rückgabe sind zwischen der Stadt Neustadt und der Landesbibliothek vereinbart. Die Ausleihezeit der Bücherausgabe ist auf 14 Tage festgesetzt.
Bücherausgabe 10–12 am 4. Die Ausgabe und Rückgabe sind zwischen der Stadt Neustadt und der Landesbibliothek vereinbart. Die Ausleihezeit der Bücherausgabe ist auf 14 Tage festgesetzt.

Gummif-Wasserschläuche
in verschiedenen Präzisionen, sämtlich ausserordentlich gut, bei Arnold Reinhagen, Georgi-Ring 10, Ecke Blücherplatz.

Bau- und Gartenschläuche, Schlauchwagen etc. Tel. 4610. Otto Seimer, Asenstr. 37.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Ankündigung Brühl 2.

Tatzners Nähm.-u. Fahr.-Repur. Tatzn. Str. 28.

Find beliebt bei Magazinverkäufen, bei Spezialitätengeschäften und Verkaufsstellen, ferne als beliebendes Mittel auf der Reise,
1. Blauberu. u. b. sportliche Kleidungen.
— In allen Teilstädten, Colonials-messen- u. Tropen-Geschäften zu haben.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Kofferfabrik Saxonie Elisenerstr. 85. Beste Bezugsstelle für Koffer aller Art.

Hausfleiss Gottschedstr. 25. Tel. 612. —
Lawn Tennis, Croquet, Turngeräte u. a.
Bewegungsspielmittel. Sandspiele etc. Illustr. Kat. gratis.

Riedel, Sonnenfeld, Str. 4. Sol. Repar. Werkst. f. Mot. u. Dampfm. Tel. 2504.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.



Neues Cheater.

(Nachtrag wird gerichtet verfolgt.)
Sonnabend, den 25. Juni 1904.

Aufführung 7 Uhr.

173. Abonnement-Bestellung (1. Serie, grün):

Hoffmanns Erzählungen.
Open in 1 Vorspiel, 3 Akten und 1 Nachspiel mit
Bewegung von E. L. A. Hoffmanns Novellen von Jules Verne.
Musik von Jacques Offenbach.

Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Vogel.

Personen:

Buchhalter: **Der Lutters Reiter.**

Hoffmann: Herr Moos. Nathan: Herr Scholz.

Niklaus: Herr Stadtrat. Hermann: Herr Weigeltzamp.

Luise: Herr Gräfe. Studenten: Bürger.

1. Akt: Olympia.

Hoffmann: Herr Moos. Studenten: Herr Kanzler.

Niklaus: Herr Stadtrat. Tochter: Hermann.

Olympia: Herr Gräfe. Coppelius: Herr Papp.

2. Akt: Olympia.

Hoffmann: Herr Moos. Toperlutz: Herr Scholz.

Niklaus: Herr Stadtrat. Schmidt: Herr Weigeltzamp.

Olympia: Herr Gräfe. Blütchenzelle: Herr Kand.

3. Akt: Olympia.

Hoffmann: Herr Moos. Hans: Herr Hennig.

Niklaus: Herr Stadtrat. Doctor: Herr Weigeltzamp.

Luise: Herr Gräfe. Frau: Herr Kanzler.

Coppelius: **In Lutters Reiter.**

Hoffmann: Herr Moos. Nathan: Herr Scholz.

Niklaus: Herr Stadtrat. Hermann: Herr Weigeltzamp.

Luise: Herr Gräfe. Studenten: Bürger.

Ende nach den 1. und 2. Akten.

Teige à 50 % an der Kasse und bei den Logenabteilungen.

Preis. Eintritt 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Ungefähr: Herr Regisseur Marion.

Bourlaute: Kapellmeister Binsfelder. Regisseur Bruno, Regisseur Hans, Regisseur Orlitzky, Regisseur Brötz; die Herren: Galmar, Denner, Grüner, Franz, Grotz, Hahn, Heine, Ruth, Sturm, Thürwitz, Söffel, Söllner, Walter; die Damen: Julie, Tollken, Ruth, Körting, Knauthmann, die Laleus, Peters, Stein-Großmutter, Müller, Schröder, Schwanig, Stegmann-Woelff, Wölz.

Sonntag, den 26. Juni (174. Abonnement-Bestellung, 2. Serie, roth):

Margaretha.

Open in 5 Akten. Musik von G. Gounod.

Aufführung 7 Uhr.

Altes Cheater.

Gente und morgen: geschlossen.

Die Direktion.

Es werden in Übereinstimmung § 297 d. G. W. nachdem die Fertigstellung ordentlicher Generalversammlungen unserer Akademie vom 18. 19. die Auflösung der Gesellschaft befohlen hat, verdankt die Gläubiger unserer Gesellschaft eingesetztes Recht, die Akademie bei der Gesellschaft einzunehmen.

Leipzig, den 22. Juni 1904.

Kunstanstalt Grimme & Hempel Aktiengesellschaft
in Liquidation.

Eugen Grimm.

Versicherungsstand ca. 46 Tausend Polisen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gründet 1833. Neugründet 1855.

Neme Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.

Kennt überale Bestimmungen im Bezug auf Unantheitbarkeit

und Unverzichtbarkeit der Lebensversicherungspolice.

Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühen Dividendenbezug.

Neme für Männer und Frauen gesonderte Rententerichte.

Ältere Rentenrichter noch bedeutsame, befindende Sicherheitsfonds.

Ältere Rüstauft. Tropette und Antragsformulare liefernd bei den Betreibern:

In Leipzig: Hauptagent Albin Richter, Agentur- und Kommissionsgesell., Dahlitz, 4; Richard Starke, Präsident, Hauptagent, d. II.;

in Kohren: Hauptagent C. Müller, Hauptagent der Landes-Rentenanst. in Kohren.

Während: Hauptagent, Hauptagent der Landes-Rentenanst. in Kohren.

gebes betrug im Mai d. J. insgesamt 544 005 t (gegen 543 670 t im Mai 1903 und 625 209 t im Mai 1902). Zulässig über Emmerich, Remscheid und andere Güterplätzen im Wupperlande 13 044 t (5630 beginn. 4724), ferner über Güterplätzen an der Ruhr 300 418 t (282 964 beginn. 255 907) und über Güterplätzen an der Elbe 230 577 t (235 056 beginn. 204 578). Aus England kamen im Deutschland im Mai 570 370 t (567 662) an.

Transportweisen.

Δ Reider, Ferdinand-Norddeutsche. Die Gesellschaft hat ihre Beteiligung an der abgelaufenen Zeitung überreicht. Sie kommt nun auf die Mietern, die in der Steuererklärung der Norddeutsche-Nordbahn eingetragen sind, indem die Abfertigungen in der letzten Bilanz um eingeschlossene durchgeführt werden und bei Steuerabrechnung der Abfertigungen nicht auf eine Steuerabgabe von etwa 880 000 Kr. ergeben. Die Hälfte dieser Summe würde auf die finanziellen Steuern, die andere Hälfte auf die Gußabgaben entfallen. Nach dem aktiven Gang des Betriebsverfahrens durch eine endgültige Entscheidung jeder Gruppe erhält in einem viel späteren Gestatten erfolgen.

Δ Ritter, Reinhard-Gesellschaft. Der preußische Eisenbahnamtsherr hat der Gesellschaft einen größeren Anteil am Durchgangsverkehr zugestellt. Nur die Gesellschaft hat dieses Zugeständnis, deren Durchfahrt baldig erfolgen soll, nach Sicht der Bevölkerung eine beträchtliche Steigerung der Einnahmen erzielen.

Δ Salzimerei an Chis-Beck. Die Bruttoseinnahmen im Mai betragen 8 248 000 Dfl. (gegen das Vorjahr 479 000 Dfl. weniger), die Nettoeinnahmen 1 480 000 Dfl. (157 000 Dfl. weniger).

Δ Seebel, Reichsbahn Company. Seine großen Betriebshäfen und Güterbahnen für Verfertigungen unterhält die Reichsbahn Company die Zusammensetzung auf Territorial-Obligationen und auf Bonds.

Δ Die Tropfölfachsegesellschaft Berlin, Blücher-Rhein, in Eschwege im verlängerten Geschäftsjahr einen Bruttogehalt von 440 760 R. (404 029 R.). Der Betrag in R. von 202 450 R. (290 000) wird (wie im Vorjahr) zu Absicherungen benutzt.

Nach Schluss der Redaktion:

Δ Frankfurt a. M., 24. Juni. (Eigene Drahtmeldung.)

Zum 2. Millionen-Mark-Uhr über der Reichsbahn-Gesellschaft haben vom Wilhelminen Platz in Berlin im Jahre beinahe 400 000 R. durch die Briefpost die Post und die Oberbahn die Bank zu 102 Prog. zur Bezahlung angefordert werden.

Δ Zur Seite Jostes in Ebersfeld liegt am 20. Juni ein Teil als Mitglied des Kaufhauses der Stadt Ebersfeld den sozialen Wohlfahrtsfond im Raum vor. Die Stelle des Präsidenten des Kaufhauses bleibt unbestimmt.

Δ Die Generalversammlung der Frankfurter Großdruckerei-Gesellschaft in d. V. beschließt die Verteilung einer Dividende von 6 Prog.

Δ Das Gewerbe Reichenbachers erzielte 1903/04 einen Reingewinn von 100 714 R. gegen 182 555 R. im Vorjahr und verfügt eine Erhöhung von 7 Prog. gegen 5 Prog. im Vorjahr. Das geringste Ergebnis steht mit einer verbürgten Konkurrenz begründet. Für das neue Geschäftsjahr liegen der Gesellschaft bis jetzt nur 1900 000 R. Aufträge vor. (Vgl. Berg- und Hüttenerien.)

Nach der „Sig.“ wird in Wien verhandelt, daß gründen der Bündelsverbund und der Österreichischen Bahn noch Verhandlungen über den freihändigen Handel der Österreichischen mitgeführten Ländern möglich. Auch haben sich Deutschland und Italien bezüglich der den Rücken befindenden internationalen Fragen bisher nicht präsentiert.

Nach einem Rundschreiben des Gründer-Vorstandes der Seite Thoss ist ihm nichts davon bekannt, daß eine andere Bergwerksgesellschaft des Erzbischofs von Erzbischof anstrebe. Während „Gron-Zec“ die Verteilung des amerikanischen Eisenmutes sehr gut bewertet, bringt „Gron-Zec“ einen Bericht aus Philadelphia. Es wird darin hervorgehoben, daß die Kette der Eisenbahn so oft unangängig sei, dass schwierige Schätzungen des amerikanischen Monats für Roheisen und Eisenstahl nicht ausreichend seien. Ein Monat kann in den ersten drei Wochen Juni mit 20 Millionen Tonnen, im zweiten mit 10 Millionen Tonnen, im dritten mit 15 Millionen Tonnen, im vierten mit 20 Millionen Tonnen, soviel wie 75 Millionen Tonnen, was eine Erhöhung der Produktion um 30 Prog. bedeutet. Das Geschäft geht sehr flüssig, die allgemeine Entwicklung ist jedoch so unsicher, daß die Preise weiter sinken werden, sofern sie bereits herabgestellt sind. Ausnahmen machen sich bereits bemerkbar, insbesondere die Befreiung seitens der Industrie nach wechselseitigen Vereinbarungen für das laufende Jahr nicht verhindern.

Die Hamburg-Amerika-Linie ruft der „Sig.“ auf einen Wettbewerb um die Linie nach Amerika zu beginnen, da sie die höchste Betriebsförderung der Dampffähre zwischen Italien in Venedig ab 1. Juli einen Dampferdienst Triest-Italien-Marziale. Weile Linien richten sich gegen die hohen Kostentatiken der Adria und bestreiten Generale Linie.

Nach einer Kürzung der Werbung der „Sig.“ wurden von den heute angebotenen 36 942 kg Jose-Günter 27 750 kg verkauft. Der Einheitspreis steht mit auf 8.40 R. gegen 6.90 R. bei der vorherigen Kürzung.

Der jährliche Betriebsaufwand zeigte die Worte einer mittleren Zentralbank, dass die Ausfuhr nicht bei der Preisförderung, in den letzten Jahren wurde die gesamte Betriebsförderung zu 21% R. pro 100 kg netto vergrößert.

Am 1. Abendkarte waren 100 R. Regalante und hohe Pariser Rösterungen etwas fehlen.

Die Gießerei-Altenbergschaft vorw. W. Lohmeyer & So. in Frankfurt a. M. ergibt um abgelaufenes Geschäftsjahr einen Gewinn von 18 225 R. (1. 1. 189 900 R.) für Abfertigungen und 3 304 200 R. im Vorjahr. Der Reingewinn ist jetzt nach Abfertigungen und Reisevergütungen für gewerkschaftliche Ausgaben auf 616 633 R. rückt aus. Die Dividende von 2% R. wird bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden konnte und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden konnte und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden konnte und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden konnte und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden konnte und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des abgelaufenen Betriebsjahrs ungenügende Bedeutung der Betrieb hat sich am Ende nur langsam wieder gezeigt, und erst im Oktober 1903 ungefähr den normalen Stand erreicht, so daß in dem ersten halben Jahre ein Gewinn nicht rezipiert werden kann und bei geringer Ausgabe aus der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs kommt. Die Verarbeitung der Betrieb ist seit 1903 bestätigt werden soll. Da die Abfertigung des

Verkäufe.

Fortschreibung aus der 2. Beilage.

Keine auf der Magdeburger Ausstellung mehrfach prämierten

Siebenbürger Wagenpferde

in allen Größen und jeder Farbe stehen in einer Auswahl von ca. 50 Stück zur gel. Rüstung bereit.

Gesundungsvoll

S. Lederer, Leipzig, Berliner Str. 22. Telefon 6369.

Max Hilbig,

Fernseh. 7900. Geschirrfabrik, Fernseh. 7900.

Leipzig-Connewitz, Pegauer Straße 17.

Ständiges Lager von 50 Luxus- und Geschäftsgeschirren.

Wilhelm Braune,

Petersteinweg 5, Telefon 3640.

empfiehlt

Sättel, Reitzeuge, Geschirre, Sommer- und Wagendecken,

jämmerliche Reit-, Fahr- u. Tischtücher.



Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Disconverbindung dauernd wird gesucht. Off. am. S. 1233 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Großes Kapital

zu hohem Zinsfuß für ausländische, vorzüglich verlässliche, alles renommierte, insbesondere Stabilisierung gefordert. Offerten von Kapitalisten unter Vitter „Söll“ erbeten an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Gehalt 30-40 000,- K. gegen vorzügl. 2. Geh. zu 5% auf 1. Geh. Off. unter L. 0. 2481 an Rudolf Mosse.

15 000 Mark als II. Hypothek

noch unter der Beurteilung werden per 1. Juli zu leisten gefordert. Off. unter A. G. 100 postlagernd Zobeln.

15,000 Mark

auf vorzügliche II. Hypothek zu 5% werden nach andernfalls per sofort oder 1. 7. 1904 gefordert. Off. bitte u. P. 60. Exped. b. B.

6000,- 10,000,- 15,000,- 25,000,- K.

würde ich gegen 1. 1. 10. oder 1. 10. aufzunehmen.

Capitalangebote unter Mstr. B. 25 erh. an Hansenstein & Vogler, A.-G., Grimmaische Straße 21.

Viertel auf 3 Monate

800 Mark

gegen Bedarf gesucht. Jede erwünschte Sicherheit. Off. u. Z. 1902 Exped. b. B.

II. Hypotheken:

5000,- K. 7000,- K. 8000,- K. 10 000,- K. 12 000,- K. 15 000,- K. 20 000,- K. sind auf Zeitiger Grundstücke ausgestellt durch den Allg. Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4.

Sparkassen- u. Privatgelder

In grösseren und kleineren Beträgen hat jederzeit günstigst abzugeben.

Peters-steinweg 10. Hypotheken-Centrale. Amtsgericht.

Kaufgesuche.

Suche Einfamilienhaus

mit gr. Garten, Verkehrs- und Remise zu kaufen, wenn mela-Einfamilienhaus zu zweitem Secret angenommen wird. Offerten unter F. 100 Wandschei. b. B. Augustusplatz 8.

Grundstück

zu kaufen ges., wenn Hypothek als Rückzahlung gestellt. Off. erb. von Selbstwert, sub F. 127 an die Einwohnerkasse d. B. Augustusplatz 8.

Wer

ein Geschäft u. Werkstatt will, welche

verlangt kostbare Güter von

Erich Franke,

Leipzig, Mariannenstr. 79, I.

Bücher

kaufst O. Kressler,

Wart 3, Rath 3, Hof.

Gut erhaltenes Bandoneon zu kaufen

geht Wandschei 24, 2. Etage links.

Altes Gold, Diam., Münz., Uhr, etc. u. s. s. z. Z. 17 Goldm.-Ges. Windmühlestr. 17.

Gold, Silber, Platin, Brillanten, usw.

0. Würsche, Rathausmarkt, 2. I. (Zentral).

Schreibmaschine

gekauft, aber gut funktionierend, mit schönen Schrift, zu kaufen gesucht. Angebote mit Scheck u. Brief an B. unter L. 4. 4992 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gebrachte Schreibmaschine

jedes tabellös erhalten (Remington be- vorzugt) wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter Z. 1244 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebr. Herrenordner, Frack, Weste, Rock, Hose, Weste, Kette, Geld, Säcke, Brillenfach, sowie Handtasche auf die, welche

Gebr. Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Hohe Preise! 1. ger. Herrenordner x. zahl

H. Ebel, Markt, Stein. 18. Rarität gesucht.

Strandler zu kaufen gesucht

Bayerische Straße 68, part., im Gontor.

Zu kaufen gesucht aus Betrieb, ein gut

etw. Bleicherstr. 49, I. 1. 16.

Aktenschrank

zu kaufen gesucht

Schlossgasse 7, I. Buchhandlung.

Verkäufe.

Fortschreibung aus der 2. Beilage.

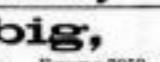
Keine auf der Magdeburger Ausstellung mehrfach prämierten

Siebenbürger Wagenpferde

in allen Größen und jeder Farbe stehen in einer Auswahl von ca. 50 Stück zur gel. Rüstung bereit.

Gesundungsvoll

S. Lederer, Leipzig, Berliner Str. 22. Telefon 6369.



Max Hilbig,

Fernseh. 7900.

Leipzig-Connewitz, Pegauer Straße 17.

Ständiges Lager von 50 Luxus- und Geschäftsgeschirren.



Wilhelm Braune,

Petersteinweg 5, Telefon 3640.

empfiehlt

Sättel, Reitzeuge, Geschirre, Sommer- und Wagendecken,

jämmerliche Reit-, Fahr- u. Tischtücher.



Geld- und Hypotheken-

Verkehr.

Disconverbindung

dauernd wird gesucht. Off. am. S. 1233

an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Großes Kapital

zu hohem Zinsfuß für ausländische, vorzüglich verlässliche, alles renommierte, insbesondere Stabilisierung gefordert. Offerten von Kapitalisten unter Vitter „Söll“ erbeten an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Gehalt 30-40 000,- K. gegen vorzügl.

2. Geh. zu 5% auf 1. Geh. Off. unter

L. 0. 2481 an Rudolf Mosse.

15 000 Mark

auf vorzügliche II. Hypothek zu 5% werden

nach andernfalls per sofort oder 1. 7. 1904

gefordert. Off. bitte u. P. 60. Exped. b. B.

6000,- 10,000,- 15,000,- 25,000,- K.

würde ich gegen 1. 1. 10. oder 1. 10. aufzunehmen.

Capitalangebote unter Mstr. B. 25 erh. an

Hansenstein & Vogler, A.-G.,

Grimmaische Straße 21.

Viertel auf 3 Monate

800 Mark

gegen Bedarf gesucht. Jede erwünschte

Sicherheit. Off. u. Z. 1902 Exped. b. B.

II. Hypotheken:

5000,- K. 7000,- K. 8000,- K. 10 000,- K.

12 000,- K. 15 000,- K. 20 000,- K. sind auf

Zeitungsergebnisse ausgestellt durch den Allg. Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4.

Sparkassen- u. Privatgelder

In grösseren und kleineren Beträgen hat jederzeit günstigst abzugeben.

Peters-steinweg 10. Hypotheken-Centrale. Amtsgericht.

Kaufgesuche.

Suche Einfamilienhaus

mit gr. Garten, Verkehrs- und Remise zu kaufen, wenn mela-Einfamilienhaus zu zweitem Secret angenommen wird. Offerten unter F. 100 Wandschei. b. B. Augustusplatz 8.

Grundstück

zu kaufen ges., wenn Hypothek als Rückzahlung

gestellt. Off. erb. von Selbstwert, sub F. 127 an die Einwohnerkasse d. B. Augustusplatz 8.

Wer

ein Geschäft u. Werkstatt will, welche

verlangt kostbare Güter von

Erich Franke,

Leipzig, Mariannenstr. 79, I.

Bücher

kaufst O. Kressler,

Wart 3, Rath 3, Hof.

Gut erhaltenes Bandoneon zu kaufen

geht Wandschei 24, 2. Etage links.

Altes Gold, Diam., Münz., Uhr, etc. u. s. s. z. Z. 17 Goldm.-Ges. Windmühlestr. 17.

Gold, Silber, Platin, Brillanten, usw.

0. Würsche, Rathausmarkt, 2. I. (Zentral).

Schreibmaschine

gekauft, aber gut funktionierend, mit schönen Schrift, zu kaufen gesucht. Angebote mit Scheck u. Brief an B. unter L. 4. 4992 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gebrachte Schreibmaschine

jedes tabellös erhalten (Remington be- vorzugt) wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter Z. 1244 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebr. Herrenordner, Frack, Weste, Rock, Hose, Weste, Kette, Geld, Säcke, Brillenfach, sowie Handtasche auf die, welche

Gebr. Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Hohe Preise! 1. ger. Herrenordner x. zahl

H. Ebel, Markt, Stein. 18. Rarität gesucht.

Strandler zu kaufen gesucht

Bayerische Straße 68, part., im Gontor.

Zu kaufen gesucht aus Betrieb, ein gut

etw. Bleicherstr. 49, I. 1. 16.

Aktenschrank

zu kaufen gesucht

Schlossgasse 7, I. Buchhandlung.

Verkäufe.

Fortschreibung aus der 2. Beilage.

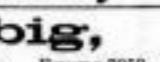
Keine auf der Magdeburger Ausstellung mehrfach prämierten

Siebenbürger Wagenpferde

in allen Größen und jeder Farbe stehen in einer Auswahl von ca. 50 Stück zur gel. Rüstung bereit.

Gesundungsvoll

S. Lederer, Leipzig, Berliner Str. 22. Telefon 6369.



Max Hilbig,

Süden.

In den modernen Neubauern

Sophienplatz 5 und 6(gleichen Zeigt Stunde u. Schauspielhaus). In ruhiger Lage, sind **bereitschaftliche Wohnungen**, mit allem Komfort der Regen, ausgestattet, von 800 bis 1450 M per 1. Juli oder später zu vermieten.**Emilienstrasse 7/9**
per sofort oder später 2. Etage, groß, hell, seit vielen Jahren stetige Bewohner, nicht über geteilt zu vermieten. Nutzen beim Kaufmännischen.**Kurfürstendamm 12, I. R.**
zu vermieten, Wohndienst oder Wohnzwecken per 1./10. zu vermieten.**Westen.****Gegenüber dem Rosenthale,** ferne, ruhige, gefundene 1 Salon m. Fenster, Loggia, 2 zweifl., 2 einf., 2 fl. Erker, Cart. 1. Ott. Christianstr. 29, III.**Leipzig-Plaue, Carl Heine-Str. 5,** halbe 2. Etage, direkt am Palmengarten und Albertpark, für 900 M. 1. Ott. 1904 zu vermieten. Räumlich 1. Etage rechts.**Am Rosenthal,** Eisdörfer Str. 11, 1. Etage, Weitblick, verliegängt, Balkon u. reich. Galerie, per sofort oder später. Räumlich 1. Etage links.**Löhrstraße 15**
sofort oder später 1. und 2. Etage für 1300 resp. 1100 M. zu vermieten. Räumlich im Erdgeschoss befindet sich beim Meister Dr. John, Sautenburgstraße 2.**Moderne Läden mit Nebenräumen** in verschiedenen Preislagen, sonst mit Wohnung im Geschäftsbau, sofort oder später zu vermieten. **Promenadenstraße 21.****Promenadenstraße 21.**
In neuem Hause bereitgestellt, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete Wohnungen im Preis von 1250-1350 M. per 1. Juli ab spät. zu verm.**Zu vermieten**für 1. Juli 1904:
Dreigasse 24, 3. Etage, 800 M.
Für 1. Oct. 1904:
Dreigasse 24, 1. Etage, 900 M.
do. 1. Etage, 950 M.
Räumlich 1. Etage rechts.

Gottschalkstr. 7 Halbjahr-Etagen, v. 825,-

Auswärtige.

In einem einverlebt. Vorsteher u. Leipziger ist ein hochhelegantes

in bester Lage des Ortes gelegenes
Café

mit voller Concession, Billard, Schießkasten, Herren- und Damenzimmer, wegen in Nachbarschaften des Betreibers sofort oder später an einen tüchtigen

Wirth zu verpachten.

Waren unter F. 120 in die Ausschreibung. d. Nr. Augustusplatz 8. Agenten vertheilen.

Zimmervermietungen.Besseres **Gartenlokal** zu vermieten. **Wiesengartenstraße 7, III. Etage.**Ein freundl. **Gartenlokal** 1. Herrn oder Dame zu vermieten. **Reichsstraße 4, II.**Sep. eing. **Tafel m. Tafel**, sofort, preislich v. z. v. a. z. Woch. Ges. Kurr. Hand. Schloß. 11, III. I.**Für 15 M. monatlich,** die Höhe des Schlosses, 2. Et. Seiten. Straße, in 2. Etage großen, hellen, neuen, auch d. Seite. gelig. neuen Zimmer, direkter Zugang, an ruhigen Wiesen gelegen. Räum. Rackows

Hof-Haus für Handelsbücher.

1-2 neue 3. Etage zu vermieten. Peterssteinweg 25. Condition.

Kaffeehaus

Krystall-Palast-Theater.
Täglich Abends 8 Uhr.**Leipziger Sänger**

Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt, Metz etc.

Grossartiges Novitäten-Programm.

Unter anderem:

Neu! „Der bekehrte Feldwebel“.

Humoristisches Terzett.

„Ringkampf-Championat“.

Original-Parade.

Preise der Plätze: Loge 1,50 M., Parkett 1 M., Numeriert an Tischen 75 M.

Eintritt 50 M. Dutzend- und Sängerkarten gültig.

Kaffee frei!

Café Bauer.

Zur vorjährigen beliebte K. Lindner präsentiert!

Von 4-1/2 und 8-12 Uhr bis zum

Charlottenhof

Morgen, Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr.

Grosses Extra-Concert (Militair-Musik)

des Herrn Willy Wolf mit seinem 40 Mann starken Orchester.

Brillantes Programm.

Eintritt 50 Pf.

Geschäftsführer **L. Uhlmann.**

Kuchengarten.

Heute Abend

107 grosses Militär-Concert

von der gesammelten Capelle der

Gesellschaft Stadtteil Gitsch.

Palmengarten

Eintrittspreis: 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pf., Kinder die Hälfte.

Rosen in herrlichster Blüte! ←

→ Täglich von 4 Uhr nachm. Konzerte!

Heute Sonnabend: Willy Wolf-Orchester (Willy Wolf).

Nur noch heute und morgen während des Abendkonzertes:

des „Deutschen Männer-Doppel-Quartetts“

(8 Opernsänger — Solisten erster Bahnen):

Morgen **Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.**

1-3 Uhr Tafelmusik; nachm. Musikkorps des Inf.-Regts. 179;

abends: 179er u. Deutsches Männer-Doppel-Quartett! Illumination!

Bis 1905 gültige Dauerkarten werden im Verwaltungsgeschoß u.

an den Kassen ausgestellt.

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←

←